

Oberbürgermeister Häusler wendet sich in einer Videobotschaft an die Bürgerinnen und Bürger

Handwerkskammer Konstanz Schülerwettbewerb ganz online

In Zeiten von Corona gestaltet sich die Entscheidung für einen Beruf noch schwieriger. Berufsorientierungstage an Schulen fallen weg und auch Praktika in Unternehmen sind nur bedingt möglich. Die Handwerkskammer Konstanz bietet nun mit dem Onlineplanspiel „Meisterpower“ eine Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, die sich auch in Homeschooling-Phasen beruflich erproben wollen – und das ganz spielerisch.

„Lehrerinnen und Lehrer können den Wettbewerb hervorragend in ihren Online-Unterricht integrieren“, erläutert Maria Grundler von der Handwerkskammer Konstanz. Etwa fünf Unterrichtseinheiten seien hierfür nötig. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 11 aller allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Den erfolgreichsten virtuellen Unternehmen winken dafür Sachpreise in einem Gesamtwert von über 6.000 Euro. Außerdem wird für jede Niveaustufe des Wettbewerbs ein Landesieger gekürt. Der Wettbewerb kann je nach Wunsch im Zeitraum vom 11. Januar bis 21. Mai gespielt werden.

Anmeldung und Info (Wettbewerb und Lernsoftware Meisterpower):
www.meister-power.de/wettbewerb
 oder Telefon 07531/205-252, maria.grundler@hwk-konstanz.de

Da in diesem Jahr der Neujahrsempfang der Stadt coronabedingt ausfallen musste, wünscht Oberbürgermeister Bernd Häusler den Bürgerinnen und Bürgern Singens per Video ein gesundes und gutes neues Jahr. Und er präsentiert in einem kurzweiligen Imagefilm die enorme Entwicklung der Stadt am Hohentwiel. Das gesamte Video ist auf der Homepage der Stadt www.singen.de und auf der Facebookseite in den sozialen Netzwerken eingestellt.

In seiner Grußbotschaft geht Singens Stadtoberhaupt auch ausführlich auf die aktuelle Pandemie-Situation ein. Dass es nun einen neuen Impfstoff gebe, sei ein Hoffnungsschimmer, so der Oberbürgermeister. Dabei kritisiert er allerdings die bisherige Impfsituation, die gerade für ältere Menschen eine schwere Hürde darstelle. Daher habe die Stadtverwaltung alle Senioren ab 80 angeschrieben, um ihnen dabei helfend zur Seite zu stehen. Dieser

Service sei besonders gut angekommen, berichtet der OB.

Auch mache er sich große Sorgen um den Einzelhandel und die Gastronomie, um den Mittelstand und um alle Unternehmen in der Stadt. Ihre Belastungen in Corona-Zeiten seien groß und es werde allen viel abverlangt. Mit einem Appell richtet sich Bernd Häusler an die Singener Bevölkerung: „Wenn Sie einkaufen, dann unterstützen Sie bitte den stationären Handel und unsere Unternehmen, denn sie sind es, die hier Arbeitsplätze schaffen, Steuern zahlen und unsere Stadt bereichern.“

Trotz der belastenden Pandemie habe es aber auch im letzten Jahr viele Großprojekte gegeben, die erfolgreich abgeschlossen wurden, betont Oberbürgermeister Häusler in seiner Ansprache. Hierbei nennt er das Einkaufszentrum Cano, die Neugestaltung der Fußgängerzone sowie den Neubau des zentralen



Busbahnhofs mit seinem markanten Alu-Dach.

Auch im Wohnungsbau sei es weitergegangen, so der Oberbürgermeister. „In den letzten zwei Jahren konnten über 500 neue Wohnungen fer-

tiggestellt werden. Davon sind über 50 staatlich gefördert.“

Im sozialen Bereich habe man mit der Einführung der Kinder- und Jugendkarte, mit einer engagierten Quartiersarbeit und der Renovierung von Wohnraum für obdachlose Menschen deutliche Zeichen gesetzt.

Die vielen Klimaschutzmaßnahmen in Singen sind für den OB ein wichtiges Thema. Doch müsse noch mehr unternommen werden, um bis 2035 klimaneutral sein zu können. Dazu gehören für ihn der Mobilitätswandel, die Verbesserung für den Fahrrad- und Fußverkehr sowie die bedarfsgerechte Ausgestaltung des ÖPNV.

Mit dem Motto „Singen blüht auf“ will der OB die Bepflanzung des Stadtgebietes mit farbenfrohen Blumen weiter vorantreiben.

Auf die Entwicklung der Singener

Nordstadt geht das Stadtoberhaupt ebenfalls ein. Dort sei es nun gelungen, den Bau eines weiteren Lebensmittelmarktes auf den Weg zu bringen. Doch den geplanten Neubau der Kita müsse man aufgrund der finanziellen Einbußen durch Corona zeitlich schieben, bedauert der OB. Trotzdem seien kurzfristig Lösungen gefunden und über 80 neue Betreuungsplätze geschaffen worden. Dafür habe man 3,1 Millionen Euro investiert, erklärt Häusler.

Die finanzielle Lage der Stadt werde auch in diesem Jahr eine anspruchsvolle Herausforderung – der Oberbürgermeister stellt sich auf massive Rückgänge bei den Steuereinnahmen ein. Er rechnet damit, dass Investitionen zeitlich gestreckt werden müssten. Dennoch gibt sich Bernd Häusler optimistisch: „Wir wollen den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern mit Schwung in das neue Jahr starten. Probleme sind schließlich dazu da, um gelöst zu werden!“

Gemeinsam für ein buntes Singen – „Gute Laune gehört gerade jetzt zum Lebenselixier“

Tradition der Fasnet lebt 2021 in Schaufenstern der Innenstadtgeschäfte und digital weiter

Auch wenn im Moment das quirlige Leben in der Stadt nur eingeschränkt möglich ist, so haben City Ring, iG Singen Süd und Singen aktiv – gemeinsam mit Ulrike Wiese, Landvögtin der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee und Stephan Glunk, Zunftmeister der Poppele-Zunft Singen – eine sympathische Fasnets-Aktivität in der Singener Innenstadt initiiert: Die Tradition der Fasnet soll durch die besonderen Figuren der Zünfte in den Schaufenstern der City lebendig, interessant und authentisch präsentiert werden.

36 Zünfte und Narrenvereine aus Singen und der Region zeigen ab sofort bis Aschermittwoch in 33 Schaufenstern 80 Traditionsfiguren.

Aber nicht nur das: Über individuelle QR-Codes an den Schaufenstern erfahren Interessierte kurze Geschichten zu den Traditionsfiguren, zum Lesen oder zum Hören.

So bleiben Handel, Zünfte und Narrenvereine sichtbar, machen aufmerksam und dies ganz coronakonform mit Abstand, aber auch mit Freude und Zuversicht.

Das Schöne: Auch von zuhause aus



können die Fasnetsfiguren unter www.singen-totallokal.de angeschaut werden. Die Besucher der Internetseiten sehen auf einer interaktiven Karte, welche Geschäfte dabei sind und können sich per Klick auf Details gedanklich von den Bildern und den von den Zünften gesprochenen Texten durch die Straßen treiben lassen. Fasnet daheim für die großen und auch die kleinen Narren.

Ideengeberin Ulrike Wiese schrieb Zünfte und Narrenvereine aus Singen und der engeren Region an und bat um ihre Mitwirkung. „Die Akteure haben sich sehr über die Anfrage gefreut und umgehend zugesagt.“

Ebenso positiv reagierten die Händler in der Innenstadt. „Wir sind da“,

so Alexander Kupprion, Vertreter des City Rings, „wir freuen uns, den Traditionsfiguren eine Plattform in unseren Schaufenstern zu geben und zeigen damit gleichzeitig unseren Kunden, dass wir auch bei geschlossenen Geschäften aktive Akteure und Partner sind. Selbst, wenn wir im Moment mit unseren Kunden eher im digitalen oder telefonischen Kontakt sind.“

Und er betont: „Wir freuen uns, hoffentlich bald auch wieder vor Ort für unsere Kunden die Türen öffnen zu dürfen.“

Das Organisationsteam hat so gleich weitere Pläne geschmiedet: „Das soll keine einmalige Aktion werden“, informiert Dirk Oehle, Sprecher der iG Singen Süd, „im

nächsten Jahr wollen wir auch den Süden mit einbinden. Die Händler der Automeile haben bereits Interesse signalisiert.“

Das Singen aktiv-Team arbeitet gemeinsam mit Ulrike Wiese intensiv an der Umsetzung.

So werden die Schaufensterpuppen über den Verein Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein besorgt, Termine bei und mit den Händlern koordiniert.

Und die inCITI Singen GmbH übernimmt mit freundlicher Unterstützung der Thüga Energie GmbH die digitale Umsetzung auf dem Internet-Portal unter www.singen-totallokal.de.

Unterstützung für die Umsetzung von digitalem Flyer und Plakaten sowie den Transport der Puppen gibt es zudem durch die Stadt Singen.

Eines steht für das Orga-Team im Vordergrund: „Wir wollen zeigen, dass wir den Kopf nicht in den Sand stecken, sondern gemeinsam ein buntes und lebendiges Singen – vor Ort und digital – präsentieren können. Gute Laune gehört gerade jetzt zum Lebenselixier.“

Land knauserig – Bürgermeisterin ist enttäuscht

Stadt wird Eltern trotzdem Januar-Beitrag voll erstatten

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat aktuell beschlossen, allen Familien, die im Januar keine Kita-Notbetreuung in Anspruch genommen haben, die Beiträge erst ab dem 11. Januar und nur zu 80 Prozent zu erstatten. Singens Bürgermeisterin Ute Seifried zeigt sich von dieser Entscheidung enttäuscht. „Unsere Eltern zahlen Monatsbeiträge. Diese Regelung würde bedeuten, dass die Eltern für den Monat Januar nur die Hälfte der Gebühren erstattet bekommen. Das ist nicht in Ordnung. Andere Bundesländer erstatten die Beiträge in voller Höhe“, weiß Ute Seifried.

Die Bürgermeisterin will deshalb

Bundeswehr hilft bei Tests in Pflegeheimen

Seit vergangener Woche unterstützen 17 Soldaten nunmehr 15 Pflegeheime im Landkreis Konstanz bei der Durchführung von Corona-Schnelltests. Nach der aktuellen Corona-Verordnung ist der Zutritt von Besuchern und externen Personen zu stationären Pflegeeinrichtungen nur nach vorherigem negativem Antigentest und mit einer FFP2-Maske zulässig.

dem Singener Gemeinderat vorgeschlagen, den Eltern die Beiträge für Januar voll zu erstatten. Das würde auch bedeuten, dass die Stadt die Ausfälle bei den freien Trägern der Kitas übernimmt.

Bei den Gebühren für die verlässliche Grundschule werde man auch so verfahren, betont Ute Seifried.

Mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus Konstanz und Radolfzell hat sie sich bereits auf diese einheitliche Vorgehensweise bei der Gebührenrückerstattung abgestimmt. Auch in den Nachbarstädten werde man ähnlich verfahren, hieß es aus Konstanz und Radolfzell.

Die Einrichtungen müssen die Testungen seit dem 18. Januar 2021 anbieten, was einen großen organisatorischen und personellen Mehraufwand bedeutet. Infolgedessen stellte der Landkreis einen Antrag auf Hilfe bei der Bundeswehr. Unterstützung erhalten die Heime nun für insgesamt drei Wochen von 17 Soldaten der Deutsch-Französischen Brigade aus Donaueschingen.

Gesundheitsverbund: Prof. Axel Häcker ist der neue Chefarzt der Urologie

Der überregional gute Ruf der Urologie hat ihn nach Singen gelockt: Prof. Axel Häcker (49) ist seit dem 1. Januar 2021 neuer Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN). Nicht nur die HBK-Mitarbeiter begeistern ihn, auch die vorgefundenen diagnostischen Möglichkeiten, allen voran der daVinci-OP-Roboter und das Krebszentrum. Häcker war zuletzt Chefarzt im Marienhaus Klinikum Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße.

Das hört auch Bernd Sieber, Vorsitzender der Geschäftsführung, gerne. Mit Prof. Axel Häcker habe man einen breit aufgestellten, sehr erfahrenen und daVinci-versierten Chefarzt als Nachfolger für den ausgedienten Chefarzt PD Dr. Nico Zantl gefunden, betont er. Zantl verließ das Unternehmen zum 31. Mai 2020. Der Dank Fischers geht an ihn ebenso wie an den Leitenden Oberarzt Dr. Thomas Vogt, der in der Zwischenzeit als kommissarischer Chefarzt die Urologische Klinik des GLKN geleitet hat.

Prof. Axel Häcker war nach dem Abitur 1991 bei der Bundeswehr als Wehrpflichtiger Sanitätssoldat, sein Medizinstudium hat er ab 1993 an der Universität Heidelberg absolviert. Hier legte er auch sein Physikum ab, machte sein Staatsexamen und promovierte zeitgleich. Der erste Kontakt mit der Urologie erfolgte übrigens bei einem einwöchigen Praktikum während des Studiums bei Prof. Norbert Pfitzenmaier (1997), dem früheren Chefarzt der Singener Urologie. Seine chirurgische Ausbildung absolvierte Häcker am Universitätsklinikum Heidelberg und Mannheim. Bei Prof. Alken war er Assistenzarzt in der Urologie, 2006 machte er den Facharzt und habilitierte über minimal-invasive Therapieverfahren bei Nierenkrebs. 2008 wurde er in Mannheim leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor, etablierte eine urologische Hauptabteilung in Bensheim/Bergstraße. An der Universität Heidelberg hat er eine außerplanmäßige Professur.

Ende 2018 wechselte er als Chefarzt nach Neustadt zur Etablierung der



Ein herzliches Willkommen für den neuen Chefarzt der Urologie im GLKN Prof. Axel Häcker gab es von Geschäftsführer Bernd Sieber (rechts) und vom Ärztlichen Direktor Prof. Frank Hinder (links).

Roboterchirurgie; dann lockte die freie Stelle in Singen, wo eine große etablierte Schwerpunkurologie eine neue Herausforderung bot und gut zu seinen Schwerpunkten (operative Behandlung von urologischen Krebserkrankungen mit Hilfe des daVinci-OP-Systems, Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung mit Laserverfahren und minimalinvasiven Steintherapie) passte.

An der Urologie schätzt Prof. Axel Häcker die Vielseitigkeit, die Verbindung physiologischer Kenntnisse der inneren Medizin mit dem handwerklichen Können der Chirurgie und die Möglichkeit, durch die chirurgische Kunst Patienten heilen zu können, dazu die gerade in der Urologie ständigen technischen Innovationen. Und außerdem gefällt ihm die Bandbreite der Patienten – vom Baby bis zum Greis.

Hinzu kommen das interdisziplinäre Arbeiten, die Schnittstellen etwa zur Onkologie, Gynäkologie oder Kinderchirurgie. Wichtig ist ihm auch die gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Urologen.

Landratsamt Konstanz Zweiter Fall von Geflügelpest im Landkreis nachgewiesen

Mit einem am Seerhein in Konstanz aufgefundenem verendeten Schwan fand das hochpathogene Aviäre Influenza Virus H5 – Geflügelpest – den Weg an den Bodensee. Nun wurde das Virus bei einer Krähe festgestellt.



Das Geflügelpest-Virus wird aktuell überwiegend bei Wasservögeln, aber auch bei Vogelarten wie Greif- und Rabenvogel nachgewiesen.

Das flugunfähige Tier hat man in Radolfzell aufgefunden und durch das Veterinäramt zur Untersuchung gebracht. Nach einem Anfangsverdacht durch das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt in Freiburg ist der zweite Fall am 18. Januar 2021 durch das Friedrich-Löffler-Institut bestätigt. Es handelt sich um das Aviäre Influenza Virus H5N5.

Das Virus wird aktuell überwiegend bei Wasservögeln, aber auch bei Vogelarten wie Greif- und Rabenvogel nachgewiesen. Diese Tiere ernähren sich auch von Aas und sind hierbei als Indikatoren für ein lokalisiertes Ausbruchsgeschehen in der Umgebung zu werten. Die Tiere können das Virus ausscheiden, ohne sichtbar zu erkranken. Diese oft lange Zeit symptomlos infizierten Wildvögel sind mobile Virusträger und verbreiten das Virus von den Rastgewässern weg in das Hinterland.

Die Aufstallung des Geflügels sowie verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen sind daher von größter Bedeutung, um das hochempfindliche Geflügel wie Hühner und Puten vor der meist tödlich verlaufenden Seuche zu schützen. Die entsprechende Allgemeinverfügung des Landratsamtes Konstanz vom 11. Januar 2021 ist unter www.LRAKN.de („Bekanntmachungen“) einsehbar. Ausnahme genehmigungen werden auf Antrag und nach Risikobewertung für den Einzelfall erteilt. Die Entscheidung ergeht kostenfrei.

gel und Greifvögel den jeweiligen Städten oder Gemeinden zu melden. Die Tiere sollten nicht berührt oder vom Fundort verbracht werden, um eine weitere Verschleppung der Seuche zu vermeiden. Weiterhin sind auffällige Häufungen von Totfunden und Erkrankungen von Vögeln jeder Art dem zuständigen Veterinäramt zu melden.

Die Geflügelpest betreffenden Anliegen werden über das Bürgertelefon unter 07531/800-2579 entgegen genommen. Die Nummer ist erreichbar von Montag bis Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, sowie am Freitag von 8 - 12 Uhr.

Weitere Informationen unter: <https://www.lrakn.de/Lde/service-und-verwaltung/aemter/veterinaeramt/>

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, aufgefundenen verendeten oder kranke wildelebende Wasservö-

Zusätzlich sind Greifvögel und Rabenvogel so genannte „Räuber“. Tote Wasservögel werden von ihnen geöffnet und Körperteile mit hoher Viruslasten verschleppt, dabei Acker- und Weideflächen kontaminiert. Personen und Fahrzeuge, die solche Flächen betreten, können dieses Virus schnell weiterverbrei-

Gestaffelt nach Haushaltsgröße Seit 1. Januar: Mehr Wohngeld Entlastung in Form einer CO2-Komponente

Im Rahmen des im Oktober 2019 von der Bundesregierung beschlossenen Klimaschutzprogramms 2030, das eine CO2-Bepreisung im Gebäudebereich vorsieht, wurde auch das Wohngeldgesetz diesbezüglich angepasst. Die Anpassung soll dazu beitragen, die durch die CO2-Bepreisung höheren Heizkosten für Haushalte mit niedrigem Einkommen auszugleichen.

ner CO2-Komponente, die – gestaffelt nach Haushaltsgröße – als Zuschlag zur Miete oder Belastung in die Wohngeldberechnung eingeht und so zu einem höheren Wohngeld führt. Ein Zwei-Personen-Haushalt erhält damit durchschnittlich 12 Euro mehr Wohngeld pro Monat.

Für bereits laufende Wohngeldempfänger ist die Anpassung automatisch ohne Antragstellung erfolgt. Wer erstmalig seinen Anspruch auf Wohngeld prüfen lassen möchte, kann die Antragsformulare unter www.service-bw.de/wohngeld herunterladen bzw. telefonisch unter 85-543, -542, bzw. -568 oder per E-Mail unter wohngeldbehoerde@singen.de bei der Wohngeldbehörde anfordern.

Es kann auch sein, dass weitere Haushalte hierdurch erstmalig einen Anspruch auf Wohngeld erhalten.

Die Entlastung erfolgt in Form ei-

Grundrente: Wann kommt der Bescheid?

Bis Ende 2022 bekommen alle anspruchsberechtigten Rentnerinnen und Rentner ihren persönlichen Grundrentenbescheid von der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Das geschieht stufenweise: Ab Mitte 2021 sollen im ersten Schritt alle Personen ihre Berechnung zur Grundrente erhalten, die ab 1. Juli

2021 neu in Rente gehen oder parallel zu ihrer Rente noch andere Sozialleistungen beziehen. Gleiches gilt für diejenigen, die vor 1992 ihren Renteneintritt hatten. Abgeschlossen wird das Versandverfahren voraussichtlich Ende 2022 mit den jüngsten Rentnerinnen und Rentnern sowie mit Personen, die zwischen Januar und Juni 2021 zum ersten Mal eine Rente bekommen.

Unabhängig davon, wann Post von der Rentenversicherung eintrifft: Aufgelaufene Zahlungen werden selbstverständlich rückwirkend überwiesen.

Damit der straffe Zeitplan eingehalten werden kann, muss die DRV gut geschultes Personal einsetzen: Bundesweit werden für die Grundrentenarbeiten mehr als 3.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt, über 200 davon bei der DRV Baden-Württemberg. Derzeit sind entsprechende Stellen ausge-

Grundrentenansprüche können frühestens ab Januar 2021 entstehen.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates
am Dienstag, 9. Februar,
um 16.30 Uhr im Rathaus,
Hohgarten 2, Bürgersaal

Tagesordnung:

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe der in den nicht-öffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
- Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses für die Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Singen
- Finanzielle Zuwendung an die „Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gGmbH“ durch die Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH für die Jahre 2020 und 2021
- Wirtschaftsplan der Stadtwerke Singen für das Jahr 2021
- Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021 der Stadt Singen
- Klimaschutzpakt Baden-Württemberg - Unterzeichnung der unterstützenden Erklärung
- Vergabe von Bauplätzen für Mehrfamilienhäuser in Bohlingen, Hinter Hof III
- Umwandlung der Betreuungsplätze für Schulkinder im Familienzentrum Im Iben in Plätze für Kita-Kinder
- Änderung der Feuerwehrsatzung der Stadt Singen entsprechend der Mustersatzung zur Ermöglichung von Briefwahlen in Pandemiezeiten
- Annahme von Spenden und Zuwendungen
- Mitteilungen
- 12.1 Zwischenbericht zum Verfahren der Atommüll-Endlagersuche
- 12.2. Schulbericht und Schulentwicklungsplan 2020
- 12.3 Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates
- Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Kinderkrankengeldtage beantragen

Eltern können rückwirkend zum 5. Januar 2021 unter bestimmten Voraussetzungen zusätzliche Kinderkrankengeldtage bei ihrer Krankenkasse beantragen. Dafür benötigen Eltern eine Bescheinigung von der Kita über die Schließung. Diese Bescheinigung erhalten sie bei der Kita-Leitung.

Wichtige Zahlungstermine

Grund- und Gewerbesteuer fällig zum 15. Februar

Am 15. Februar sind die Quartalsanforderungen der Grund- und Gewerbesteuer fällig. Es wird gebeten, die Zahlungen rechtzeitig an die Stadtkasse Singen zu leisten.

Zur Vermeidung von gesetzlich vorgeschriebenen Verzugsfolgen wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, d.h. unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag einem der Girokonten der Stadtkasse Singen gutgeschrieben sind.

Bitte sämtliche Zahlungen ausschließlich auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Singen leisten:

Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN: DE93 6925 0035 0003 0615 12
BIC: SOLADES1SNG

Volksbank eG
IBAN: DE67 6649 0000 0000 0200 10
BIC: GENODE610G01

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE97 6601 0075 0005 3497 50
BIC: PBNKDEFF

Bei der Übersendung oder Einreichung von Schecks gilt die Zahlung erst drei Tage nach dem Tag des Eingangs des Schecks beim Zahlungsempfänger als entrichtet (§ 224 Absatz 2 Abgabenordnung). Die Stadtkasse bittet, dies unbedingt zu berücksichtigen.

Bitte bei jeder Zahlung das betreffende Buchungszeichen angeben.

Viele Zahlungspflichtige sind bereits von den Vorteilen des bewährten und rationalen Bankeinzugsverfahren überzeugt und haben den Nutzen für alle Beteiligten erkannt. Durch die Teilnahme am Bankeinzugsverfahren wird ohne zusätzliche Kosten und Mühe sichergestellt, dass die angeforderten Beträge pünktlich zum Fälligkeitstag beglichen werden.

Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, sendet einfach eine ausgefüllte und unterschriebene Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) an die Stadtkasse Singen oder gibt sie beim Bürgerzentrum in der Marktpassage oder bei der Stadtkasse Singen im Rathaus, Hohgarten 2, ab.

Vordrucke können bei der Stadtkasse, Telefon 07731/85-219, angefordert werden.

Landtagswahl am 14. März 2021

Schablonen für sehbehinderte und blinde Mensch

Zur Wahl der Abgeordneten des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021 sind alle Wahlberechtigten zur Stimmgabe aufgerufen. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man so schlecht sieht, dass man den Stimmzettel selbst nicht lesen kann?

Zusammen mit der Schablone wird – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann man mit handelsüblichen CD-Playern abspielen. Auf dieser CD ist die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.

Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von sogenannten Stimmzettelschablonen an. Die Stimmzettelschablone wird auf den Stimmzettel gelegt. Die Felder für das „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht.

Wer selbst stark seheingeschränkt ist oder Personen kennt, für die dieses Angebot interessant ist, kann die Schablone und die Audio-CD mit der Aufsprache des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden unter Telefon 0761/36122 anfordern.

schrieben, die auch für Quereinsteiger aus anderen Verwaltungs- und Sozialversicherungsbereichen geeignet sind (mehr dazu unter [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de / Karriere](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de/Karriere)).

Insgesamt wird die neue Grundrentenleistung im Einführungsjahr etwa 1,3 Milliarden Euro kosten und bis 2025 auf 1,61 Milliarden Euro ansteigen. Hinzu kommen 2021 nochmal rund 400 Millionen Euro für Personal und Verwaltung. Die Grundrente soll über Steuereinnah-

men finanziert werden und nicht über die Beiträge der Versicherten. Deshalb wird der Bundeszuschuss zur Rentenversicherung um 1,5 Milliarden Euro erhöht.

Mehr Informationen und eine Broschüre zum Herunterladen finden Interessierte auf der Themenseite rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente>

Beuren an der Aach

Fundsache

Fundsache: zwei Schlüssel; Fundort: Fahrradweg Richtung Moos; zu erfragen bei der Verwaltungsstelle, Telefon 07731/22160.

Busfahrplan und Abfallkalender

Neben den neuen Busfahrplänen gibt es auch Abfallkalender bei der Verwaltungsstelle.

Bushaltestellen „Zur Sulz“

Sobald es die Witterung zulässt, werden die beiden Bushaltestellen an der Straße „Zur Sulz“ barrierefrei umgebaut; Dafür muss die Straße in diesem Bereich für die Dauer der Arbeiten halbseitig gesperrt werden.

Gelber Sack

Montag, 8. Februar: Gelber Sack

Ortschaftsrat tagt

Mittwoch, 10. Februar, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im CURANA – mit FFP2-Maskenpflicht (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel am Rathaus oder Beuren Homepage).

Kiju-Karte

Anträge zur Kiju-Karte für Vergünstigungen (Teilhabe an Bildung und Kultur für Kinder und Jugendliche mit bestimmten sozialen Hintergründen) können bei der Verwaltungsstelle gestellt werden. Weitere Infos: www.kiju-karte.de

Hausen an der Aach

Schlatt unter Krähen

Blutspendeaktion

Freitag, 5. Februar, 14.30 - 19 Uhr: Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes in der Riedblickhalle (Bodanstraße 28) – nur mit Online-Terminreservierung: <https://terminreservierung.blutspende.de/m/singen-riedblickhalle> Bei Fragen rund um die Blutspende steht die kostenfreie Service-Hotline unter 0800/11 949 11 zur Verfügung.

Abfalltermine

Donnerstag, 4. Februar: Gelber Sack
Dienstag, 9. Februar: Blaue Tonnen im haushaltsüblichen Mengen)

Abfall

Donnerstag, 4. Februar: Biomüll
Freitag, 5. Februar, 9.30 - 12.30 Uhr: Problemstoffsammlung am Festplatz zum Espen (weitere Infos unter Telefon 85-425)
Montag, 8. Februar: Gelber Sack
Donnerstag, 11. Februar: Biomüll

Ortsverwaltung

Bei der Ortsverwaltung sind Beglaubigungen von Abschriften, Fotokopien und Unterschriften möglich. Außerdem kann man Führungszeugnisse beantragen.

Landes-Familienpass

Die Gutscheinkarten 2021 zum Landes-Familienpass liegen bei der Verwaltungsstelle für die berechtigten Familienpass-Inhaber zur Abholung bereit.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Krankentransport: ☎ 19222
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: ☎ 116117
- Augenärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180/6075312
- HNO-Notfalldienst: ☎ 0180/6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, ☎ 07731/890

Bohlingen

Friedingen

Räum- und Streupflicht

Die aktuelle Satzung der Stadt Singen zum Reinigen/Räumen der Gehwege besagt u.a., dass Grundstückseigentümer, aber auch Pächter und Mieter in gesamtschuldnerischer Verantwortung zum Winterdienst verpflichtet sind. Gehwege müssen werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 8 Uhr geräumt und gestreut werden. Sind keine Gehwege vorhanden, hat man Flächen am Rand der Fahrbahn in einer Breite von einem Meter, in verkehrsberuhigten Bereichen von zwei Metern zu räumen und zu streuen.

Blaue Tonne

Mittwoch, 10. Februar: Blaue Tonne

Überlingen am Ried

IMPRESSUM

Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Mülltermine

Donnerstag, 4. Februar: Gelber Sack
Freitag, 5. Februar, 14.30 - 16.30 Uhr: Problemstoffsammlung im Schulhof
Dienstag, 9. Februar: Gelber Sack
Mittwoch, 10. Februar: Biomüll

Verwaltungsstelle und Postfiliale
Verwaltungsstelle und Postfiliale sind